



Wie geht's weiter nach der Pestalozzischeule?

I. Sofort betriebliche Ausbildung beginnen (In der Regel 3 Jahre)

- Lehrstelle in einem Betrieb
- 3 Jahre Berufsschule (Staatl. Berufsschule Leider oder Johannes-de-la-Salle – Förderberufsschule in Schweinheim)
- ausbildungsbegleitende Hilfe (=abH): Nachhilfeunterricht durch die GbF
- Gesellenprüfung

II. BvB (= Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme)

a) Dauer: Hauptziel Ausbildungsplatz: 11 Monate (28 Tage Urlaub)
Hauptziel Arbeitsstelle: 18 Monate (evt. 24 Monate)

b) Ziele:

- Berufsfelder kennen lernen
- schulische Lücken schließen
- praktische Fertigkeiten verbessern
- Arbeitsverhalten verbessern
- Hauptschulabschluss nachholen

c) Inhalt:

- Praxis in verschiedenen Werkstätten: 3 Tage/Woche
- Unterricht in 4 Fächern (D, Ma, AWT, GSE): 1 Tag/Woche
- Berufsschule (JdIS): 1 Tag/Woche
- Sozialpädagogische Betreuung
- Betriebspraktika

d) Finanzen:

- Kosten der Maßnahme
- Fahrtkosten
- Sozialversicherung
- Arbeitskleidung, Lernmittel, Mittagessen
- Ausbildungsgeld (212 €)

e) Maßnahmenträger

- **GbF (Gesellschaft zur beruflichen Förderung)** in Aschaffenburg
2012/13 BvB (Hauptschüler)
Berufsfelder:
Metall, Farbe/Raumgestaltung, Lager/Handel, Wirtschaft/Verwaltung, Hotel/Gaststätten/Hauswirtschaft, Kosmetik/Körperpflege, Garten/Landschaftsbau
- **U S S = Unterricht, Seminar, Sprache** in Aschaffenburg
2012/13: Reha BvB (Förderschüler)
Berufsfelder:
Wirtschaft und Verwaltung (Büro), Lager und Handel, Hotel und Gastronomie, Garten und Landschaftsbau, Gesundheit und Soziales (Pflegeberufe), Metall, Holz, Farbe und Raumgestaltung, Kosmetik und Körperpflege (Friseur/in)
- **Himmelthal** in Elsenfeld-Rück, mit Internat, nur Jungen

Metall, Farbe/Raumgestaltung, Holz, Bau, Hotel/Gaststätten/Hauswirtschaft, Garten/Landschaftsbau

- **Haus Miriam** in Schöllkrippen, mit Internat, nur Mädchen
Hotel/Gaststätten/Hauswirtschaft (PRISKA), Kosmetik/Körperpflege, Gartenbau/Floristik, Hauswirtschaft/Textil,
- **IFD - Integrationsfachdienst Aschaffenburg** für schwerbehinderte Jugendliche
Bedingung: Schwerbehindertenausweis
→ Hilfen bei der Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzsuche
→ Betreuung der Jugendlichen schon während der Praktika in der 8./9.Klasse
→ unterstützte Beschäftigung (max. 2 Jahre) MIT DEM Ziel einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Helferbereich

III. BvJ (= Berufsvorbereitungsjahr)

- *Ort der Maßnahme:* Johannes-de-la-Salle-Berufsschule
- *schulisch:* Der Unterricht und die Praxis findet in der Berufsschule statt
- *kooperativ:* Der Unterricht findet in der Schule statt, die Praxis in einem Betrieb
- *Dauer der Maßnahme:* 1 Schuljahr, danach haben die Jugendlichen ihre Berufsschulpflicht erfüllt.
- *Anmeldung:* Juni/Juli, mitzubringen sind das Zwischenzeugnis der 9.Klasse und das Sonderpädagogische Gutachten nach § 27.3

IV. AQJ (=Arbeitsqualifizierungsjahr)

- *Ort der Maßnahme:* Johannes-de-la-Salle-Berufsschule
- *Personenkreis:* gilt für Jugendliche, die keine Ausbildung machen wollen/können. Sie werden auf eine berufliche Tätigkeit, auf Lebensorientierung und -planung vorbereitet
- *Anmeldung:* Juni/Juli, mitzubringen sind das Zwischenzeugnis der 9.Klasse und das Sonderpädagogische Gutachten nach § 27.3

=====

Wie geht es weiter nach dem BvB?

Zum Ende des Jahres erfolgt ein Eignungstest durch die GBF

Danach gibt es 5 Möglichkeiten:

- 1.) Berufsausbildung in integrativer Form
 - Berufsschule + Bildungsträger (GbF, BfZ, Kolping)
 - Praktika
 - Betreuung durch Pädagogen
 - ausgewählte Berufe: Fachlagerist, Friseur, Malerfachwerker ...
- 2.) Berufsausbildung in kooperativer Form
 - Berufsschule + Bildungsträger + Betrieb
 - 3 Tage/Woche Praxis im Betrieb
 - 1 Tag/Woche Berufsschule
 - 1 Tag/Woche Bildungsträger * Betreuung durch Pädagogen
 - praktisch jeder Beruf möglich

3.) Berufsausbildung in einem Berufsbildungswerk (**BBW**) in Integrativer Form mit Internat

4.) Betriebliche Ausbildung

- Lehrstelle in einem Betrieb
- Berufsschule
- ausbildungsbegleitende Hilfe (=abH): Nachhilfeunterricht durch die GbF

5.) Hilfsarbeiter-Job

Pestalozzische				
betriebliche Ausbildung	BvB			BVJ
	Facharbeiter/in	betriebliche Ausbildung	Ausbildung kooperativ ←	
	Facharbeiter/in (Gesellenprüfung) oder angelernter Arbeiter/in			

Mögliche Berufe:

kooperativ:

- Werker im Garten- und Zierpflanzenbau (meistens Mädchen)
- Werker im Garten- und Landschaftsbau (meistens Jungs)
- Frisör/Frisöse
- Verkäufer/in
- Bäcker/in
- Metzger/in
- Fachlagerist
- Fachkraft im Gastgewerbe

integrativ:

- Beikoch
 - Bürokraft
 - Malerfachwerker
 - Fachpraktiker in der Holzverarbeitung
 - Fachpraktiker für Metallbau
-

Adressen:

Agentur für Arbeit

Memeler Str. 15
63739 Aschaffenburg

Ansprechpartnerin: Claudia Fischer, Berufsberaterin

Telefon: 06021 / 390 365
Fax: 06021 / 390 910 305

E-Mail: aschaffenburg.reha-team@arbeitsagentur.de

GbF Gesellschaft zur beruflichen Förderung

Hasenhägweg 65
63471 Aschaffenburg

Telefon: 06021 / 3072 0
Fax: 06021 / 3072 72

E-Mail: infoAB@gbf-ab.de

Johannes-de-la-Salle-Berufsschule

Rhönstraße, Gebäude Nr. 690

Telefon : 06021 / 909 328

Fax : 06021 / 909 332

E-Mail : verwaltung@jdsalle-bs-aschaffenburg.de

Internet : www.jdsalle-bs-aschaffenburg.de

USS – Unterricht, Seminar, Sprache

Herr Gelien, Frau Wolf

Heinsestr. 24 (Büro)

Auhofstr. (Werkstätten)

Telefon : 06021 / 44 777 30

IFD - Integrationsfachdienst

Frohsinnstr. 10

Telefon : 06021 / 44 969 51

Fax : 06021 / 44 969 53

E-Mail : manfreddietl@ifd-ab.de